

Franckesche Stiftungen zu Halle

Des Königlichen Propheten Davids Geistreiche Psalmen

Lobwasser, Ambrosius

Braunschweig, 1724

VD18 13158287

Der XLV. Sonntag. Vom Gebä.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-215991

Der XLV. Sonntag.
Vom Gebät.

116. Warum ist den Christen das Gebät nöthig?

Darum, daß es das fürnehmste Stück der Danckbarkeit ist, welche Gott von uns erfordert: Und daß Gott seine Gnade und heiligen Geist allein denen wil geben, die ihm mit herzlichem Seufzen ohn Unterlaß darum bitten, und ihm dafür dancken.

117. Was gehöret zu einem solchen Gebät, das Gott gefalle, und von ihm erhöret werde?

Erstlich, daß wir allein den einigen wahren Gott, der sich uns in seinem Worte hat geoffenbahret, um alles, das er uns zu bitten befohlen hat, von Herzen anrufen. Zum Andern, daß wir unsere Noth und Elend recht gründlich erkennen, uns für dem Angesichte seiner Majestät demüthigen. Zum Dritten, daß wir diesen festen Grund haben, daß unser Gebät, unangesehen, daß wir unwürdig sind, doch um des HErrn Christi willen, gewißlich wolle erhören, wie Er uns in seinem Worte verheissen hat.

118. Wie hat uns Gott befohlen von ihm zu bitten?

Alle geistliche und leibliche Nothdurft; welche der HErr Christus begriffen hat, in dem Gebät, das er uns selbst gelehret.

119. Wie lautet das Gebät des HErrn?

Unser Vater, der du bist im Himmel. Geheiliget werde dein Nahme. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe auf Erden, wie im Himmel. Unser täglich Brod gib uns heute. Und vergib uns unser Schuld, als wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung. Sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich, und die Kraft, und die Herrlichkeit, in Ewigkeit, Amen.

Der